

29. 10. 1926 Fr

A

J: Fifi Port und Kurt Seifert:
Der Dicke und die Schlauke

Abreißkalender.

Aus jeder stehenden Theatertruppe wachsen für Publitum ein paar Figuren heraus, die gemessen für die andern im Schaufenster stehen.

Es ist merkwürdig, wie das Publitum verschiedene Städte auf die Truppenmitglieder verschieden

Mancher, der in Trier, Köln, Frankfurt und so mit durchlieft, steht in Koblenz, Mainz, Lure auf dem Präsentierteller. Massenpsychose & leerer Wahn.

Früher standen im Pole Nord Henry Mada der lange Ludwig im Schaufenster. Jetzt sind zwei, die im Volksmund der Dicke und die Schlauke heißen. Vom Dicken weiß ich es gewiß.

Schlauke Fifi Port und Kurt Seifert.

Man könnte zum Beispiel sagen: Ein Ein neben einer Streichholzschachtel. Ich weiß, das gleich stimmt nicht. Aber kein Vergleich stimmt ist er auch nicht da. Er soll den Leser anstoßen, er etwas Besseres sucht.

Fifi Port wird mit Recht sagen: Bitte man ich bin kein Streichholz. Ich bin nicht (On n'est pas de bois), das könnten sie gemerkt haben. Und ich fange noch lange nicht, wenn es einem paßt, sich an mir zu reiben.

Und Kurt Seifert wird sagen: Bitte, Herr! Sie die Nuance) Ich bin zwar dicker, als ein Holz, aber ich bin keine Streichholzschachtel. Es Dreistigkeit von Ihnen, Menschen mit Schach vergleichen, auf die man nur Wert legt, wenn sie sind. Verstanden!

Also gut, versuchen wir es anders herum. wir eine Flasche Champagner und danach Champagnerkell, was der Franzose eine Flöte. Die Flöte ist das klassische Champagnerglas, einzige, aus dem man Champagner trinken. Schon die Augenfreude, wie die Perlen vom aussteigen, sozusagen aufwärts regnen. Und die Flasche, behäbig und gutmütig und sojig Aussehen, aber pridelnd bis zum Hals heraus eine Ironie der Weltgeschichte, daß im Frankreich das Glas männlich und die Flasche weiblich. Verhältnis der Kräfte weist anders herum.

Jetzt könnten wir Sie auch zum Beispiel mit wilden Rosenstrauch vergleichen, einem schlach wachsenden, der sich im Sturm biegt und wieder richtet und mit wehenden Büscheln, zerzaust die Buche um sich schlägt. Und von Ihm sagen, der Bon vivant großen Formats ist, denn, spricht, dreht er die Zunge wie ein großes im Mund herum, seine Stimme klingt, wie in der Pfanne, sie ist dafür geschaffen, zu Ober, noch eine Cliquot oder: Lies, blieb noch wäre er Kölner, die Blüte wäre sein. Hinter jedem seiner Sätze steht Lachen & Rufungszeichen. Er fährt durch den Bühnenraum ein Windstoß durch offene Fenster und ab um ihn herumwirbeln. Zu seinen natürlichen gehört es, daß ihm ein Möbel auf den oder auf den Bauch springt. Er muß bei seine fünfzehn Pfund gewogen haben und bei seine Schrei ist ganz sicher die Gebärmere in gefallen. (Es waren ganz sicher achtzehn Pfund.)

Wie man die Gehkonfurrenz, den Kuts des?) Belga im Schaufenster bei Werk Pariser Automobilsalon und Caruso mit geichorenen Kopf gesehen haben muß (sobal ihn scheren läßt), so muß man den Dicken Schlauke gesehen haben, um überhaupt mit können.

Vendredi 29. 10. 1926